

# Storage-Preise auf Talfahrt

Obwohl in der Schweiz im zweiten Quartal markant mehr Solid State Disks verkauft wurden, stagnieren die SSD- und HDD-Umsätze aufgrund der fallenden Preise. Ebenfalls zugelegt hat der Absatz konventioneller Harddisks.

TEXT: RENÉ DUBACH

## CONTEXT

Mit Hauptsitz in London und mehr als 200 Mitarbeitern in 15 Ländern hat sich Context auf die Erfassung der Abverkäufe und Preisen im IT-Bereich spezialisiert und ist in den meisten Ländern der EMEA-Region tätig. In der Schweiz nehmen die wichtigsten Distributoren an der Erhebung teil, wobei diese einen Anteil am gesamten Umsatz von über 90 Prozent repräsentieren. Distributoren sind zur kostenlosen Teilnahme an dem Panel eingeladen und können aufgrund der Daten operative und strategische Geschäftsentscheidungen auf Basis von harten Fakten treffen.



## SWISS IT RESELLER – MARKTREPORT

Im Gefäss Marktreport beleuchtet «Swiss IT Reseller» in jeder Ausgabe ausgesuchte Marktsegmente.

### Marktreports der kommenden Ausgaben:

11/2016	Server & PCs
12/2016	Drucker
1-2/2017	Tablets & Notebooks

Solid State Disks erfreuen sich stetig wachsender Beliebtheit und der Absatz der schnellen Speicherkomponenten steigt auch in der Schweiz kontinuierlich an.

Gemäss aktuellen Zahlen der Marktforscher von Context wurden dieses Jahr in der Schweiz von April bis Juni 53'000 Solid State Disks abgesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht dies einem Absatzplus von gut 25 Prozent. Die Gründe für den steigenden Einsatz von SSDs sind vielfältiger Natur. Angefangen beim Trend in Richtung All-Flash-Arrays, über Anforderungen an die Energieeffizienz, bis hin zum stetig verbesserten Preis-/Leistungsverhältnis sprechen viele Faktoren für die SSD-Nutzung. Norbert Kopp, Geschäftsführer vom Speicher-Spezialisten Abo-Storage Distribution, führt zudem die modernen Betriebssysteme der RAID-Hersteller ins Feld, die den Einsatz von Solid State Disks fördern, und verweist auf die mittlerweile verschwindend kleinen Ausfallraten auch in «sehr kritischen Umgebungen». Philipp Steiner, Business Development Manager für Pure Storage bei Zibris, nennt weiter Tier-1-Anwendungen wie Datenban-

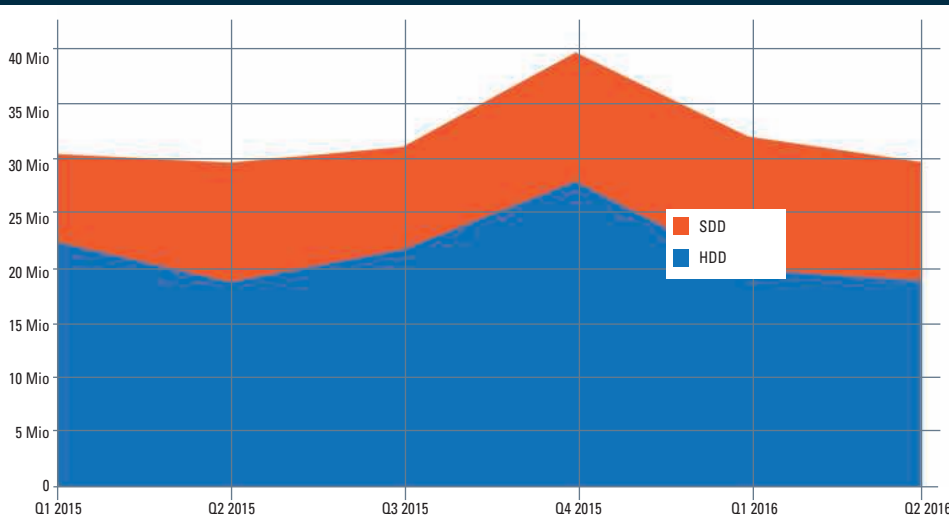
ken sowie virtuelle Serverinfrastrukturen und VDI-Umgebungen als Treiber für den SSD-Markt.

Was die SSD-Speicherkapazitäten anbelangt, entfiel im zweiten Quartal der Löwenanteil von 72 Prozent auf die Grössenklasse unter 500 GB. Weitere 24 Prozent liegen im Bereich zwischen 500 GB und 1 TB, während das Segment über 1 TB erst langsam Fahrt aufnimmt.

### SSDs erobern PCs und Notebooks

Hinzu kommt schliesslich die Tatsache, dass SSDs auch in konventionellen Client-Geräten die HDD-Konkurrenz zunehmend verdrängen. Context hat unlängst den Anteil von SSDs in Notebooks und PCs ermittelt, wie sie bei Neugeräten verbaut werden, und liefert interessante Erkenntnisse - insbesondere für die Schweiz. So werden hierzulande deutlich mehr Rechner mit SSDs ausgeliefert als in den meisten anderen europäischen Ländern. Bei Notebooks betrug der Anteil im zweiten Quartal bereits 47 Prozent, deutlich mehr als etwa in Deutschland (31%) oder Frankreich (16%). Der Trend hin zu Laptops mit SSDs hat hierzulande auch erst in den letzten zwölf Monaten so richtig Fahrt aufgenommen, noch vor einem Jahr betrug der Anteil erst 37 Prozent.

## HDD- UND SSD-UMSATZ Q1 2015 BIS Q2 2016



Obwohl der Absatz von SSDs und HDDs in der Schweiz kontinuierlich steigt, liegen die im zweiten Quartal erzielten Umsätze kaum über dem Vorjahresniveau. Der Grund liegt in den sinkenden Preisen, die der Einschätzung von Experten zufolge auch künftig weiter fallen werden.

Quelle: Context

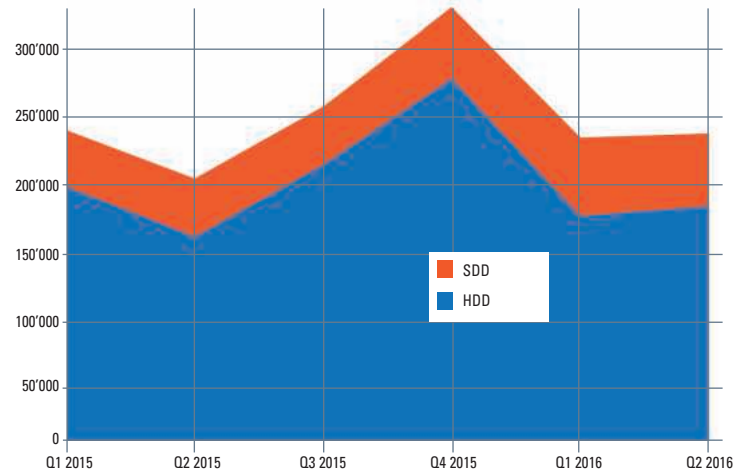
Eine ähnliche Entwicklung zeigt sich bei den klassischen Desktop-Rechnern, wobei der SSD-Anteil hier innert Jahresfrist von 18 auf 32 Prozent gestiegen ist.

Obwohl offenbar in Client-Rechnern vermehrt auf Solid-State-Speicher gesetzt wird, hat sich dies allerdings kaum auf den Absatz konventioneller Platten ausgewirkt. Ganz im Gegenteil: Laut Context stieg auch der Absatz klassischer Harddisks innert Jahresfrist um 15 Prozent auf rund 173'000 Einheiten.

### Preise im Sinkflug

Allerdings schlagen sich die steigenden SSD-Verkaufszahlen nicht im Umsatz nieder. So wurden hierzulande im Q2 mit SSDs gerade einmal gut 10,8 Millionen Franken umgesetzt, was ziemlich genau den Einnahmen in der Vorjahresperiode entspricht. Der Grund liegt auf der Hand: Die SSD-Preise sind im Fallen begriffen und die Branche ist sich einig, dass das Ende der Fahnenstange hier noch nicht erreicht ist. So ist sich Abo-Storage-Chef Kopp sicher, dass die Preise auch weiterhin fallen werden, «wenn auch nicht mehr so schnell wie bis anhin». Ähnlich urteilt auch Storage-Spezialist Philipp Steiner, der glaubt,

### HDD- UND SSD-ABSATZ Q1 2015 BIS Q2 2016



Im zweiten Quartal 2016 wurden 53'000 Solid State Disks ausgeliefert, womit gegenüber dem Vorjahresquartal ein Plus von gut 25 Prozent erreicht wurde. Quelle: Context

dass sich der Preiszerfall auch in den nächsten beiden Jahren fortsetzen wird und dass «eine weitere Annäherung von SSD- zu Festplatten-Preisen stattfinden wird». ■

**Der nächste Storage-Marktbericht erscheint im «Swiss IT Reseller» vom April 2017.**

# Wohin wandern die Kunden?

Wollen Sie Markttendenzen rasch erkennen und Ihr Angebot danach ausrichten?

**Kontaktieren Sie uns für einen Live-Termin.**